

Feminist Futures Festival
25. Nov – 2. Dez 2022

SZENE Salzburg

Feminist Futures Festival
25. Nov – 2. Dez 2022

Feminist Futures Festival
25. Nov – 2. Dez 2022

SZENE Salzburg

Feminist Futures Festival
25. Nov – 2. Dez 2022

SZENE Salzburg

Feminist Futures Festival
25. Nov – 2. Dez 2022

SZENE Salzburg

STADT : SALZBURG

LAND SALZBURG

Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport

Co-funded by the
Creative Europe Programme
of the European Union

apap
ASSOCIATION FOR PUBLIC ARTS PROJECTS

TRUMER
PILS



Feminist Futures Festival

25. Nov – 2. Dez 2022

Presseinformation

Pressekontakt:

Eva Zagorova

+43 662 843448 - 15

+43 664 4760850

eva.zagorova@szene-salzburg.net

SZENE Salzburg, Anton-Neumayr-Platz 2, A-5020 Salzburg

Pressefotos zum Download: szene-salzburg.net/presse

szene-salzburg.net

facebook.com/szenesalzburg

instagram.com/szene_salzburg

Feminist Futures Festival 25. Nov - 2. Dez 2022

1 Festival – 3 Städte Berlin – Warschau – Salzburg

Von 25. November bis 2. Dezember findet in der SZENE Salzburg erst- und einmalig das *Feminist Futures Festival*, eines der Hauptprojekte des europäischen Netzwerks *apap* – das von der Europäischen Kommission unterstützt und neben der SZENE Salzburg von zehn weiteren europäischen Kulturorganisationen getragen wird, statt.

Konzipiert ist das Festival, das zuerst in Berlin, anschließend in Warschau und Ende November in Salzburg veranstaltet wird, als eine Reise durch verschiedene Teile Europas. Einige der eingeladenen Künstler*innen werden in alle drei Städte präsent sein, dort jeweils ihre Stücke zeigen und auch an dem partizipativ-diskursiven Format *Feminist School* teilnehmen, wodurch ein feiner roter Faden zwischen den drei teilnehmenden Kulturinstitutionen und ihren jeweiligen Ausgaben des *Feminist Futures Festival* gespannt wird.

Die **SZENE Salzburg** hat das Programm gemeinsam mit den *apap*-Partner-Institutionen **InSzPer Warschau** und der **Tanzfabrik Berlin** erarbeitet. Darüber hinaus gab es kuratorischen Input von drei Künstler*innen, die im *apap*-Netzwerk assoziiert sind: **Milla Koistinen**, **Agata Maszkiewicz** und **Sergiu Matis**. Die inhaltliche Ausrichtung des Programms zielt dabei nicht auf eine einzelne feministische Fragestellung, sondern wurde nach **feministischen Prinzipien** erstellt. Dahinter steht der Wunsch, kulturelle Institutionen und deren Arbeitsweisen in Hinblick auf Entscheidungsprozesse, gängige Hierarchien, Diversität, Inklusion und Machtkonstellationen kritisch zu hinterfragen.

Aus dieser mehrmonatigen, bereichernden Zusammenarbeit ist ein Festival in drei Ausgaben entstanden. In Salzburg gibt es an acht Tagen künstlerische Beiträge von **Ana Dubljević**, **Jule Flierl**, **Milla Koistinen**, **Anne Lise Le Gac**, **Sergiu Matis**, **Harun Morrison** und **Muna Mussie** zu sehen.

Parallel zum Performanceprogramm hostet die SZENE Salzburg die *Feminist School*, die von **23. bis 26. November** in und rund um die **Stadtgalerie Lehen** stattfindet. Die *Feminist School* versteht sich als Ort gemeinsamen Lernens und der Begegnung zwischen unterschiedlichen Vorstellungen und gelebten Erfahrungen von Feminismus; als ein Ort, an dem eine Vielzahl von Ausdrucksformen, wie diese Prinzipien verkörpert, geteilt und praktiziert werden können, in einen Dialog treten und sich gegenseitig informieren und befruchten.

Mit Unterstützung von *apap* – Feminist Futures 2020–2024,
kofinanziert durch das Creative Europe Programm der Europäischen Union.



Co-funded by the
Creative Europe Programme
of the European Union



ADVANCING PERFORMING ARTS PROJECT

Milla Koistinen
Magenta Haze

Fr 25. & Sa 26.11. 19:30
SZENE Salzburg, 60 min
20/10 € ermäßigt

In Milla Koistinens jüngster Arbeit ist das Publikum eingeladen, den Raum zu betreten und die intrinsische Choreographie zu betrachten, die aus dem Spiel der Performer*innen mit großen bunten Objekten entsteht. Die von der bildenden Künstlerin Sandra E. Blatterer geschaffenen, mit Luft befüllten Objekte nehmen unterschiedliche Formen und Bedeutungen an und lösen vielfältige Assoziationen aus, während die Performer*innen ihre materiellen, taktilen und akustischen Qualitäten erkunden. Mit *Magenta Haze* setzt Koistinen ihre Erforschung des Massenverhaltens fort, des Individuums innerhalb des Kollektivs und der gemeinschaftlichen Freude und Ekstase. Inspiriert von dem Gedanken, dass Ekstase ein Zustand ist, der uns aus uns selbst herausholt und in ein „anderswo“ transportiert, lädt *Magenta Haze* die Zuseher*innen ein zur Betrachtung einer Choreographie subtiler Kippunkte zwischen Distanz und Nähe, Gemeinschaft und Entfremdung, Zerbrechlichkeit und Stärke, Kollektiv und Individuum.

millakoistinen.net | <https://youtu.be/vxtBbNm1Kw4>

Muna Mussie
Curva Cieca

So 27.11. 19:30
Mo 28.11. 18:00
tanz_house Studio, 40 min
in italienischer Sprache mit englischen Übertiteln
12/6 € ermäßigt

In *Curva Cieca* arbeitet Muna Mussie mit Filmon Yemane zusammen, einem derzeit in Bologna lebenden jungen Eritreer, der seit seinem 12. Lebensjahr blind ist. In der Performance geht es um die Entdeckung von Munas Muttersprache, in einem aus Worten, Zeichen und Bedeutungsveränderungen zusammengesetzten Dialog. Wir folgen Filmons Stimme, die uns durch Lektionen in Tigrinya führt, untermalt von Bildern aus einer alten Rechtschreibfibel. Der Körper der Künstlerin scheint die geschwungenen Linien des Alphabets nachzuzeichnen, wie in einer dynamischen Mimesis. *Curva Cieca* ist ein meta-pädagogisches Tool, das mithilfe eines didaktischen Formats eine intime Landschaft erschafft: eine biographische Erzählung regt an zu philosophischen Betrachtungen; ein gesetzestreuer Körper versucht, einem stets flüchtigen Bild zu entsprechen.

munamussie.com | <https://youtu.be/KRpXRFOeyyM>

Ana Dubljević, Kasia Kania, Marja Christians

DANCE FLOOR 2022

Mo 28. & Di 29.11. 19:30

ARGEkultur Saal, 60 min

in englischer Sprache

16/8 ermäßigt

Willkommen in den Ruinen des Kapitalismus, liebe Tourist*innen!

Bringen Sie Sonnenschutz mit, denn wir werden mitten in der Arena eines ehemaligen sozialistischen Luxushotels schwitzen. Das Haludovo Palace Hotel und dessen Tanzfläche warten auf Sie und uns. Lasst uns am blauen Meer zusammenkommen, um unsere Glory Holes zu hören, begleitet von einem feministischen Musikalbum: *700WET* riskiert juicy Klänge und verführt so manch eingeschlafene Libido in den pandemischen und kapitalistischen Ruinen.

Lasst uns in den Trümmern verweilen, lasst uns feucht und abgekämpft sein, albern und horny, wütend und depressiv. Jetzt wie auch damals.

Herzlich grüßen

die selbstorganisierten Bühnenwesen

adubljevic.wordpress.com | <https://vimeo.com/727352740>

Anne Lise Le Gac

La Caresse du Coma ft. YOLO

Mi 30.11. & Do 1.12. 18:00

Toihaus Theater, 60 min

in französischer Sprache mit englischen Übertiteln

16/8 ermäßigt

La Caresse du Coma ist in einem kroatischen Kurort angesiedelt, in dem gerade ein Glückstreffen stattfindet: „Seit ungefähr vierzig Tagen befinde ich mich in einem Vier-Sterne-Kurhotel im Herzen Kroatiens, bei einer Versammlung von Menschen auf der Suche nach Glück. Innerhalb der Gruppe haben alle einen transitorischen Status: Ich bin neu, also bin ich automatisch DOG, ein HUND, eine ‚liebende Maschine‘, und meine Nummer ist 23.“

La Caresse du Coma besteht aus mehreren Kapiteln, die nahtlos ineinander übergehen. In jedem Kapitel nimmt Anne Lise Le Gac Anpassungen ihres Themas vor, versucht kontinuierlich, die Realität zu verfälschen, damit die Fiktion eindringen kann. Dem zugrunde liegt der Wunsch nach einer Neudefinition unseres Verhältnisses zum „Anderen“ – ob dieses nun menschlich, digital, tierisch oder pflanzlich ist.

al-lg.com | <https://youtu.be/soufYAcIPNU>

Jule Flierl

Störlaut

Mi 30.11. 19:30

SZENE Salzburg, 60 min

in deutscher und englischer Sprache

20/10 ermäßigt

Störlaut ist eine stimmtänzerische Performance, in der Jule Flierl an einer futuristisch-spekulativen Neuinterpretation der Tontänze Valeska Gerts, Grotesk-Tänzerin der 1920er Jahre, arbeitet. Der Tontanz ist eine konzeptuelle Erfindung Gerts, mit der sie den Übergang vom Stummtanz zum Stimmtanz in der „westlichen“ Tanzgeschichte ausruft. Die Soloperformance Jule Flierls teilt sich den begehbaren Raum mit dem Publikum, das Teil einer Landschaft der Dissonanzen wird. Quietschen, röhren, rattern, stottern, gackern, lechzen, würgen, wimmern und kreischen sind das Material, welches einen außersprachlichen Diskurs verlauten lässt, der mit emotionaler Direktheit spricht.

„Störlaut ist ein hybrides Stück, das gleichzeitig choreografisch und stimmlich agiert. Achtung, hier ist nichts hübsch oder melodisch. Alles klingt falsch und ist damit schrecklich wahr. Jule Flierl verteidigt die Idee, dass Valeska Gert aktuell ist. Unbedingt zeitgenössisch. Hier werden die Bilder von den Stimmklängen gestört. Wenn wir sie anschauen, dann sind wir gefangen von ihrer Stimme, die „Nein“ sagt in einer erstarrten Pose gleich neben uns. Ihre Raumwechsel wandeln uns, ihre Töne wandeln uns, aber ihr Bild fesselt uns. Sie verdreht sich, verliert sich, stirbt, aufersteht, verkrampft fast, ist besessen.“ – Amelie Blaustein Niddam, *Toute la culture*

juleflierl.weebly.com | <https://vimeo.com/226046089>

Sergiu Matis

Extinction Room (Hopeless.)

Fr 2.12. 19:30

SZENE Salzburg, 95 min

in englischer Sprache

20/10 ermäßigt

Extinction Room (Hopeless.) ist eine performative Multi-Channel-Klanginstallation, die auf Aufnahmen von gefährdeten und ausgestorbenen Vogelarten basiert. Umrahmt von einer Klanglandschaft aus Vogelrufen, Vogelgeschrei und Vogelgesängen, die in Zusammenarbeit mit der Komponistin AGF (aka Antye Greie) entstanden ist, erzählen drei Performer*innen Geschichten über die jeweiligen Vogelarten. Wissenschaftliche Narrative des Artensterbens werden mit Mythen verwoben, Volkslieder und Volkstänze zum Leben erweckt. Die emotionale Last – die Trauer – wird verstärkt durch die Performer*innen, die das Publikum durch diese traumatischen Erfahrungen von Verlust führen – des Verlusts, den wir bereits erlitten haben, ebenso wie jenes Verlusts, den wir noch erleiden werden.

„Das Zwitschern und Singen schwillt immer wieder zum melancholisch-tröstlichen Endzeitgesang an: «This is your return to nature». Und manchmal donnert und prasselt und brüllt es auch nur sprachlos aus den Lautsprechern. Spätestens da ahnen natürlich alle: Wir werden mit dem Aussterben auch bald dran sein.“ — Dorothea Marcus, *Theater heute*

sergiumatis.com | <https://youtu.be/vxtBbNm1Kw4>

Harun Morrison

Seeking the Simmonian

ongoing (Details unter szene-salzburg.net)

Der Künstler und Autor Harun Morrison wird an der Entwicklung des Texts *Seeking the Simmonian* arbeiten und dazu den Kontext der Feminist Futures Festivals in Berlin, Warschau und Salzburg nutzen. Nach einer vorläufigen, erst im Entstehen begriffenen Definition bedeutet „Simmonian“ – benannt nach Nina Simone, aber auch nach anderen Simones, wie Simone Biles, Simone Weil, etc. – so viel wie „die Heraufbeschwörung von und der Ruf nach Befreiung, gleichzeitig die Artikulierung des Gefühls, gefangen zu sein, einem Zwang zu unterliegen, in die Enge getrieben zu sein“. Es ist ein Ruf nach Freiheit – nicht in einem abstrakten Kontext, sondern in konkreten Situationen und Momenten. Die Suche nach dem „Simmonian“ setzt an bei den Songs von Nina Simone und erstreckt sich auf andere temporäre Freiheiten wie Partys und Feste.

Während des Festivals wird Harun Morrison seine Recherchen für *Seeking the Simmonian* in informellen Gesprächen mit Künstler*innen und Festivalbesucher*innen fortsetzen.

harunmorrison.net

Claudia Heu / Axel Brom

Umherziehen / Roaming

Do 24.11. & Fr 25.11. 16:00 Treffpunkt: Salzburg Hbf. – Lokalbahn

Sa 26.11. 11:00 & 16:00 Treffpunkt: Museum der Moderne Salzburg Mönchsberg

ca. 60 min, Eintritt frei

(im Rahmen der *Feminist School* - Anmeldung erforderlich unter szene-salzburg.net)

Umherziehen ist Übung und Performance zugleich. Offenen Auges und mit wachsamen Sinnen streifen wir durch Stadtteile und -viertel, die unser Interesse wecken. Von den Vororten bis ins Zentrum einer Stadt. In Stille, langsamer als gewöhnlich. Und laden die Zeit zu uns ein.

Welche noch unbekannt, womöglich auch vergessenen Räume können sich eröffnen, wenn wir uns mit der Zeit verbünden und mit dem, was uns die Zeit in die Arme treibt? Was kann sich ereignen? Was kann sich begegnen? Was kann entstehen? Was passiert mit dem Ich? Was passiert mit dem Du? Mit dem Anderen, dem Fremden?

Zu jedem Umherziehen laden wir Freunde, Bekannte und Unbekannte ein. Dies ist eine weitere Einladung.

claudiaheu.com

buren

T-shirt conversations

Do 24.11. 15:00

Sa 26.11. 11:00

Stadtgalerie Lehen, 30 min

in englischer Sprache

Eintritt frei



(im Rahmen der *Feminist School* - Anmeldung erforderlich unter szene-salzburg.net)

T-shirt conversations ist eine Performance, in der das belgische Kollektiv buren aus T-Shirt-Sprüchen und Statements, die ihnen auf der Straße, in Geschäften und online begegnen, einen performativen Dialog entwickeln. Die Künstlerinnen Oshin Albrecht und Melissa Mabesoone nehmen die gefundenen Texte wortwörtlich und forschen nach, wie und weshalb diese Botschaften geschaffen wurden, für wen sie gedacht sind und welche Dialoge sich ergeben könnten, wenn die einzelnen Statements beginnen, miteinander zu interagieren. Ob als Vater-Tochter-Gespräch, freundschaftliche Diskussion zum Thema Feminismus oder nächtlicher Telefonsex – die allgegenwärtigen Slogans werden verarbeitet und auf kluge und humorvolle Weise wieder zurück in die Öffentlichkeit gebracht.

burencollective.com

Spielorte

- 1 **SZENE Salzburg**, Anton-Neumayr-Platz 2
- 2 **ARGEkultur**, Ulrike-Gschwandtner-Straße 5
- 3 **tanz_house Studio**, Ulrike-Gschwandtner-Straße 5
- 4 **Toihaus Theater**, Franz-Josef-Straße 4
- 5 **Museum der Moderne Salzburg**, Mönchsberg 32
- 6 **Salzburg Hauptbahnhof – Lokalbahnhof**, Lokalbahnhof 1
- 7 **Stadtgalerie Lehen**, Inge-Morath-Platz 31

-  Alle Veranstaltungen, mit Ausnahme von *Umherziehen* (Treffpunkt: Museum der Moderne Salzburg Mönchsberg und Lokalbahnhof), sind barrierefrei.
-  Die Spielstätten des *Feminist Futures Festivals* sind gut an das öffentliche Verkehrsnetz angebunden und sowohl per Fahrrad als auch fußläufig erreichbar.
Weitere Infos zur umweltfreundlichen Anreise auf szene-salzburg.net.

Tickets

print@home-tickets
ab 27. Oktober 2022
szene-salzburg.net

Kartenbüro SZENE Salzburg
 Anton-Neumayr-Platz 2
 5020 Salzburg
 +43 662 843448
tickets@szene-salzburg.net

23.11.-2.12.2022 12.00–18.00 Uhr
 (sonntags geschlossen)

Bitte informieren Sie sich regelmäßig auf unserer Website über das Programm. Dort finden Sie aktuelle Updates zu allen Veranstaltungen sowie organisatorische Details zu Ihrem Vorstellungsbesuch.

Förderer



Partner



Medienpartner

